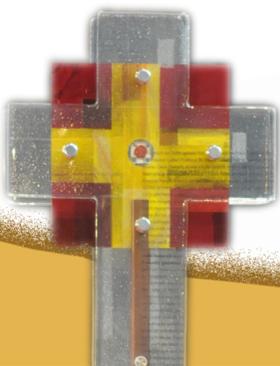


Pfarrverband Minoriten Weinviertel

**Zusammenrücken
Zusammenarbeiten
Zusammenwachsen**

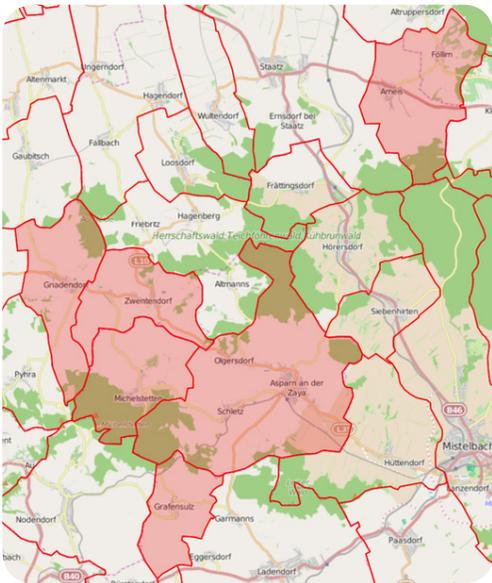
**Information zur Gründung
unseres Pfarrverbandes
mit 1. September 2020**



Entwicklungsraum wird zum Pfarrverband

Die positive Zusammenarbeit in unserem Entwicklungsraum in den letzten Jahren ermöglicht nun den Schritt der Pfarrverbandsgründung.

Seit 2015 sind alle Pfarren der Erzdiözese Wien Teil eines Entwicklungsraumes. Diese Entwicklungsräume sind Regionen, in denen mehrere Pfarren ihre Mission gemeinsam neu entdecken. Die Selbstständigkeit der Pfarre wird dadurch nicht berührt.



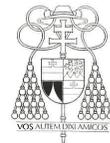
Die Pfarrgemeinden Ameis, Asparn an der Zaya, Gnadendorf, Grafensulz, Michelstetten und Wenzersdorf bildeten seit dieser Zeit den gemeinsamen Entwicklungsraum Minoritenparochialverband. Aufgrund der seelsorglichen Betreuung durch die Ordensgemeinschaft der Minoriten wurde der Name Entwicklungsraum Minoritenparochialverband gewählt.

Nach nun mehr fast 5 Jahren gemeinsamer Arbeit und intensiver Diskussion über die weiteren Schritte, beschlossen im Juni/Juli 2020 alle sechs Pfarren die Pfarrverbandsgründung in ihren jeweiligen Gremien.

Der Erzbischof und die Mitglieder des Bischofsrats wurden über die Bildung des Pfarrverbands informiert. Der Bischofsrat beschloss die Errichtung und Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn unterzeichnete schließlich das Errichtungsdekret.

Die Pfarren Ameis, Asparn an der Zaya, Gnadendorf, Grafensulz, Michelstetten und Wenzersdorf werden mit 1. September 2020 den Pfarrverband Minoriten Weinviertel bilden.

Z: 2020/71



CHRISTOPH KARDINAL SCHÖNBORN
ERZBISCHOF VON WIEN

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. September 2020 den Pfarrverband

MINORITEN WEINVIERTEL,

der die Pfarren Ameis, Asparn an der Zaya, Gnadendorf, Grafensulz, Michelstetten und Wenzersdorf umfasst.

Für den neuen Pfarrverband gilt die "Ordnung für Pfarrverbände in der Erzdiözese Wien" in der Fassung vom 1. Juli 2018, veröffentlicht im WDBI. 156. Jahrgang, Nr. 8, Seite 73ff.

Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen im neuen Pfarrverband begleiten!

Wien, am 8. Juli 2020



Erzbischof

Grußbotschaft Bischofsvikar Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky



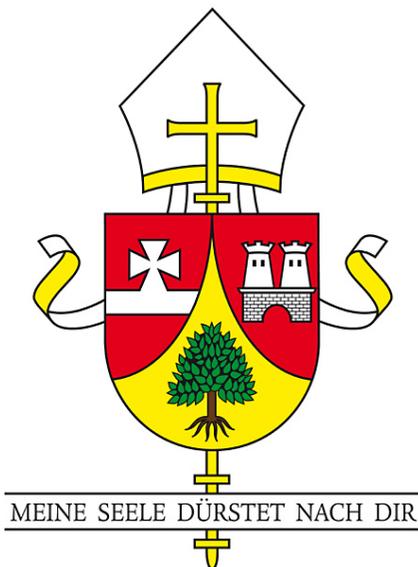
Liebe Schwestern und Brüder,

Der Pfarrverband „Minoriten Weinviertel“ wird gegründet. Damit rücken die sechs Pfarren unter Leitung und Begleitung der Minoriten noch stärker zusammen.

Was wird sich dadurch ändern?

Ich hoffe, dass jede Pfarre ihre Eigenart nicht nur behält, sondern noch deutlicher einbringen und damit auch den anderen bekannt machen kann. Zugleich hoffe ich, dass die Zusammenarbeit auf den Gebieten, die eine einzelne Pfarre überfordern, allen zu Gute kommen wird.

Ein Beispiel: Der Bereich der Caritas, der aufmerksamen Sorge um die



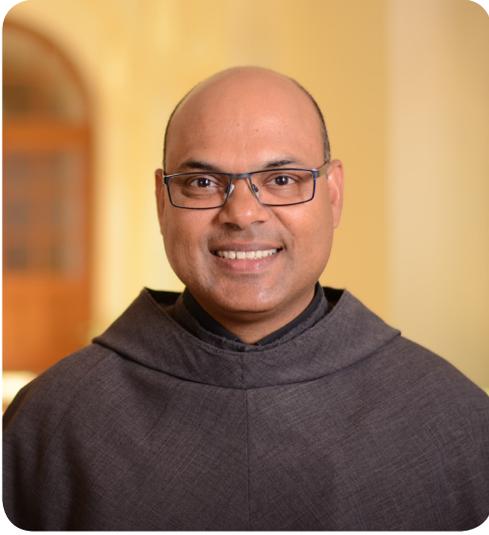
Menschen, denen es in den sechs Pfarren weniger gut geht (z.B. Kranke, Betagte, Einsame, Arbeitslose, Migranten, Alleinerziehende, Trauernde), kann von einem Pfarrverband profitieren: Oft tun sich Menschen nicht leicht im ehrlichen und offenen Gespräch über Schwierigkeiten mit Menschen aus derselben Ortschaft. Da redet man leichter mit jemandem aus einem anderen Ort, den man nicht jeden Tag trifft.

Der Pfarrverband bietet viele Chancen für das Wachsen des Reiches Gottes. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sie beherzt ergreifen!

Ihr Bischofsvikar

+ Stephan Turnovszky

Grußbotschaft Pfarrmoderator Pater Nicholas Thenammakkal OFM Conv.



Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband!

Es ist so weit! Nach fünf Jahren des gegenseitigen Kennenlernens und der Zusammenarbeit erreichen wir, die Pfarren unseres Entwicklungsraumes „Minoritenpfarren“, mit 1. September 2020 das gemeinsame Ziel einen Pfarrverband zu gründen: d. h. die seelsorglich-pastorale Arbeit unter einem Dach zu bringen.

Viele Beratungen und Diskussionen begleiteten diesen Prozess. Dabei war allen Pfarrgemeinden wichtig die Eigenständigkeit zu bewahren, das Gut-Funktionierende zu erhalten und Mühsames gemeinsam zu schaffen.

Bei dieser sogenannten „Strukturreform“ geht es aber nicht nur um organisatorische Vereinheitlichung, sondern vor allem darum, unserem Auftrag gerechter zu werden: nämlich Menschen in ihrer Gottesbeziehung hilfreich zur Seite zu stehen und unseren Herrn und Meister Jesus Christus nachzufolgen. Daraus folgt, dass wir eine zweifache Aufgabe haben: den eigenen Glauben zu vertiefen und missionarisch zu sein.

Gehen wir mutig diesen Weg. Der Geist Gottes, der die treibende Kraft der Kirche ist, wird uns dabei helfen, unsere Gaben zu entfalten und dadurch den Aufgaben gerecht zu werden.

Auf diesem Weg sage ich ein herzliches Dankeschön an alle, die bei diesem Prozess mitgewirkt haben.

Mein besonderer Dank gilt den Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräten, die viel Zeit und Energie dafür aufgewendet haben und weiterhin aufwenden. Vergelt's Gott dafür!

Ich wünsche Ihnen Gottes reichsten Segen!

**Ihr Pfarrmoderator
Mag. Nicholas Thenammakkal**

Pfarrverband Minoriten Weinviertel

**Feiern wir gemeinsam die Gründung
unseres Pfarrverbandes Minoriten Weinviertel**

**mit einem feierlichen Gottesdienst
mit Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky**

**Samstag, 29. August 2020 um 18:00 Uhr
Kirche Asparn/Zaya**

Wir freuen uns auf Dein Mitfeiern!



Geschichte Minoritenkonvent (Kurzfassung)

Die Adelsfamilie Breuner hatte schon seit länger Zeit eine gute und enge Beziehung zu den Minoriten, als sie diese im Jahre 1624 nach Asparn rief. Seifried Freiherr von Breuner, der Vater des Stifters unseres Konventes, hatte unseren Orden in Padua kennen und schätzen gelernt.

Seine Absicht ist klar: Durch die Stiftung eines Kloster möglichst schnell seine Untertanen zur katholischen Kirche zurückzuführen. So wendet sich Seifried Christoph Graf Breuner im Jahre 1623 an den bischöflichen Uffizial in Wien Carl von Kirchberg, um die Erlaubnis für die Errichtung des Klosters zu erhalten. Fast wäre dies nicht gewährt worden, weil Graf Breuner dem Kloster seine Patronatspfarren Asparn und Grafensulz vereint übergeben wollte. Diese Absicht wurde von Seiten der Kirchenleitung abgelehnt, da die Pfarren zu weit auseinander lagen und eine Betreuung der Gläubigen nicht gewährleistet gewesen wäre. Der Vorschlag lautete: Breuner solle die Stiftung selbst finanzieren und die Pfarren unangetastet lassen.

In diesem Sinne fällte der Bischof am 10.2.1624 die Entscheidung, der Stiftung des Klosters zuzustimmen. Doch Breuner ließ nicht locker: Er wollte die zwei Pfarren Asparn und Grafensulz dem Kloster inkorporiert wissen und wandte sich deshalb direkt an Kaiser Ferdinand. Doch dieser Schritt, obwohl er Erfolg haben sollte, verzögerte alles. Nichtsdestotrotz berief Graf Breuner drei Minoriten am 24. 4. 1624 nach Asparn. Dieser Tag gilt auch als Pfarrübergabe (siehe Taufmatrikenbuch). Im gleichen Jahr errichteten die Minoriten ein Noviziat in Asparn und schon im Jahr 1625 legten drei Novizen ihre Profess ab.

Im Jahr 1627 wurde der Grundstein für das Kloster gelegt (auf dem ehemaligen Krautgarten neben der Pfarrkirche) und ein Jahr später vollendet.

Schließlich erfüllte sich der Wunsch des Grafen und die Pfarren Asparn und Grafensulz wurden mit Einwilligung des Generalministers der Minoriten und des Papstes Urban VIII am 27.1.1629 dem Minoritenorden inkorporiert. Die Urkunde wurde erst am 18.2.1630 in Wien ausgefertigt. Der Stiftungsbrief mit den Verpflichtungen für die Minoriten, die Pfarren zu betreuen und eine bestimmte Anzahl an Brüdern (soweit möglich) vor Ort für die Seelsorge zu haben, datiert mit 20. Oktober 1632.

Das Kloster erlebte in den darauffolgenden Jahren eine große Blütezeit und betreute auch die Pfarre Staatz mit. Im Jahr 1740 brach ein großes Feuer im Ort aus, auch das Kloster wurde ein Raub der Flammen. Am 10. Juni 1745 wurde mit dem Bau des heutigen Klosters begonnen. 1785 bestätigt die Chronik die Anwesenheit von 10 Priestern im Kloster und weitere drei außerhalb des Klosters in den Pfarren Ameis, Grafensulz und Wenzersdorf.



Seelsorgeteam

Unser Pfarrverband wird von der Ordensgemeinschaft der Minoriten des Konventes Asparn/Zaya seelsorglich betreut.



Pater Nicholas THENAMAKKAL
Pfarrmoderator



Pater Norbert KALCHER
Pfarrvikar



Pater Ionuț-Liviu NECULAI
Kaplan



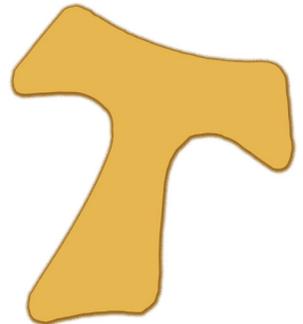
Pater Ioan IOJA
Ordenspriester

Unsere Pfarrgemeinden im Kurzportrait

Grüß Gott in unseren Pfarrgemeinden

Zum Pfarrverband gehören die Pfarren Ameis, Asparn/Zaya, Gnadendorf, Grafensulz, Michelstetten und Wenzersdorf.

Auf den kommenden drei Seiten stellen wir Ihnen die Pfarren, deren Gottesdienststätten und andere pfarrlichen Besonderheiten in einem Kurzportrait vor. Mehr Informationen finden Sie auf dem Internetportal unseres Pfarrverbandes.





Pfarre Ameis

Die Pfarre Ameis besteht aus zwei Ortschaften und ist mit Föllim seit 1632 dem Minoritenorden inkorporiert. Die Kirche in Ameis, die vor 1300 gegründet wurde, ist ein gotischer, barockisierter Bau mit mächtigem Südwestturm. Am Hochaltar finden wir ein Bild des hl. Nikolaus, dem die Kirche geweiht ist. Im Park neben der Kirche steht eine Skulptur des hl. Franziskus.

Die Filialkirche in Föllim, die seit 1724 Wallfahrtskirche ist, ist dem hl. Herzen Mariens geweiht. Eine Kopie des Gnadenbildes Mariahilf ziert den Hochaltar, der großteils hochbarocken Kirchenausstattung.

Ameis ist Teilgemeinde der Marktgemeinde Staatz und Föllim gehört politisch zu Poysdorf. Die Pfarre zählt derzeit 397 Katholiken.



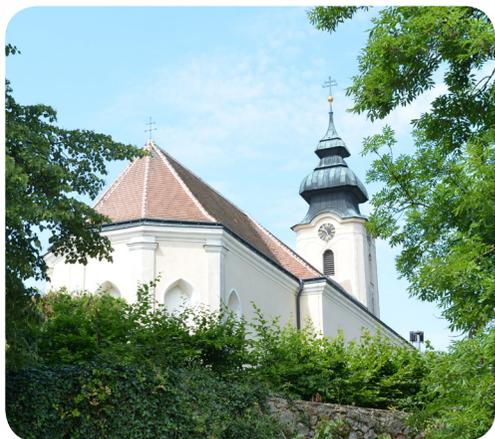
Pfarre Asparn/Zaya

Die ursprüngliche Kirche in Asparn wurde 1150 errichtet. Die Pfarre ist seit 27.1.1629 dem Minoritenorden inkorporiert. Zur Pfarre gehören auch Olgersdorf und Schletz.

Die Kirche in Asparn/Zaya ist dem hl. Pankratius geweiht, dessen Märtyrium am Hochaltar dargestellt ist. 1628 wurde die Antoniuskapelle im Barockstil errichtet, deren zahlreiche Fresken den malerischen Höhepunkt der Kirche darstellen. 1752 erfolgte der noch heute existierende Umbau.

Die Kapelle in Olgersdorf ist dem hl. Karl Borromäus geweiht und die Kapelle in Schletz dem hl. Laurentius. Die Pfarrgemeinde zählt derzeit 1.144 Katholiken.





Pfarre Gnadendorf

Die Pfarre ist 1136 entstanden und 1197 vom Passauer Bischof mit Pfarrrechten ausgestattet worden. Die Kirche existiert seit 1197. Die heutige barocke Pfarrkirche wurde in den Jahren 1679 bis 1710 von den Sinzendorfern erbaut und 1736 vom Passauer Fürstbischof Josef Dominik Graf Lamberg geweiht.

Pfarre und Kirche sind der „Enthauptung Johannes des Täufers“ geweiht, dessen Statue sich auch in einer Nische an der Außenseite des Kirchturmes befindet.

Die barocke Kirche ist mit drei Altären, einer prachtvollen reichverzierten Kanzel, einem spätgotischen Taufbecken und einem barocken Hängekruzifix ausgestattet. Im Marienaltar der Kirche befindet sich die Gnadendorfer Madonna, eine gotische Marienskulptur um ca. 1430. Rund um die Kirche befindet sich der zur Pfarre gehörende Friedhof. Die Pfarre zählt derzeit 227 Katholiken.



Pfarre Grafensulz

Die Grafensulzer Kirche wurde vermutlich vor 1200 gegründet. Bauteile der weit außerhalb des Ortes auf einem hausbergartig zugerichteten Hügel situierten Kirche weisen nämlich romanische Formen auf. 1560 wurde sie in den Pfarrstatus erhoben. Die Pfarre wurde am 27.1.1629 dem Minoritenorden inkorporiert.

Die Pfarrkirche ist dem hl. Ägidius geweiht und besitzt das zweitälteste Taufbecken Österreichs. Der barocke Hochaltar aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts mit der Aufsatzgruppe Dreifaltigkeit zeigt das Altarbild des hl. Ägyd. Der rechte Seitenaltar zeigt ein Ölbild Maria mit Kind aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Kanzel ist aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ein Votivbild ist aus 1774. Bei der Kirche befindet sich auch der Pfarrfriedhof.

Grafensulz gehört politisch zur Marktgemeinde Ladendorf. Die Pfarre zählt derzeit 89 Katholiken.



Pfarre Michelstetten

Kirchlich gehörte Michelstetten zuerst zur seit 1050 bestehenden Mutterpfarre Oberleis. Im Jahr 1128 wurde Michelstetten zur selbständigen Pfarre erhoben.

Die Pfarrkirche ist eine romanische Wehrkirche und ist dem hl. Veit geweiht. Der Romanische Quaderbau mit seinem mächtigen Wehrturm gilt als ältester und eindruckvollster Kirchenbau im nordöstlichen Weinviertel. Im Innern der Kirche findet man prächtige romanische Architektur und Fresken. 1673 übernahm der Graf von Sinzendorf das Patronat. Dieser ließ die beiden seitlichen Kapellen anbauen, das Langhaus einwölben, sowie den Eingangsbereich im Westen schaffen. Der Pfarrfriedhof ist von einer wuchtigen Steinmauer umgeben, die den Wehrcharakter der Kirche noch zusätzlich unterstreicht.

Michelstetten ist Teilgemeinde von Asparn/Zaya. Die Pfarre zählt derzeit 189 Katholiken.



Pfarre Wenzersdorf

Die Pfarre besteht aus zwei Ortschaften und ist seit 1632 dem Minoritenorden inkorporiert.

Von der Kirche des 16. Jahrhunderts bestehen heute nur noch das Presbyterium und die Sakristei. 1648 erfolgte der Neuaufbau der Kirche. Im Jahr 2009 weihte Bischof Stephan Turnovszky neue Glocken für die Kirche. Neben der Pfarrkirche befindet sich der ehemalige Pfarrhof. Die Kirche in Wenzersdorf ist Maria Verkündigung geweiht.

Im Jahr 2020 erhielt die Kapelle in Zwentendorf, die dem guten Hirten geweiht ist, im Rahmen einer Renovierung einen neuen Kirchturm, ein neues Dach und eine neue Fassade.



Die Pfarrgemeinde zählt derzeit 210 Katholiken. Politisch gehört sie zur Gemeinde Gnadendorf.

Neue Homepage für den Pfarrverband

www.pfarrverband-minoriten-weinviertel.at

Rechzeitig zum Start des Pfarrverbandes geht auch die neue gemeinsame Homepage online und ersetzt die bisherigen Pfarrhomepages von Asparn/Zaya und Gnadendorf.



Ein neues ansprechendes Design und neue erweiterte Funktionalitäten machen die Version sehr attraktiv für unseren Pfarrverband. Das Tagesevangelium auf der Startseite, die Onlinechronik, moderne Fotogalerien und alle Pfarrtermine auf einen Blick zu haben ist eine super Sache. Die ganze Seite auch noch in einer mobilen Version für Smartphones bereitzustellen, in der heutigen Zeit eine unbedingte Notwendigkeit.

Derzeit ist erst einmal der Startschuss gesetzt: die Kontaktdaten, der Newsbereich, zahlreiche Fotogalerien und Informationen über den Pfarrverband sowie die Gottesdienstzeiten sind schon verfügbar. Im Moment arbeitet das Webteam daran, die Homepage mit Leben zu füllen und Ihnen somit rund um die Uhr Informationen über unseren Pfarrverband zur Verfügung zu stellen.

Top Informiert sein: Melden Sie sich jetzt zum Newsletter an!

Nutzen Sie zukünftig die Möglichkeit den Newsletter des Pfarrverbandes mit aktuellen Informationen, Berichten, Terminen und Bildern zu erhalten. Sie können sich sehr einfach über die Startseite der Homepage (linke Spalte) beim Newsletter anmelden und auch jederzeit wieder dort abmelden. Nach einer Bestätigungsemail werden Sie automatisch freigeschaltet und erhalten ab dann die pfarrlichen Informationen direkt in Ihren Posteingang.

Wir laden Sie recht herzlich ein, diese neuen Angebote zu nutzen.

Unsere weiteren Kontaktdaten:

Pfarrverband Minoriten Weinviertel, Kirchengasse 6, 2151 Asparn/Zaya
Telefon: 02577/8246 - Email: minoritenparren@minoriten.at

Impressum: Pfarrverband Minoriten Weinviertel - August 2020

Pfarrmoderator Mag. Nicholas Thenammakkal - Layout und Fotos: www.markus-goestl.at



Erntedankfeste

in unserem Pfarrverband

Sonntag, 6. September

10.00 Uhr - Gnadendorf

10.00 Uhr - Wenzersdorf

Sonntag, 20. September

08.45 Uhr - Asparn

Sonntag, 27. September

10.00 Uhr - Michelstetten

Sonntag, 4. Oktober

09.00 Uhr - Grafensulz

10.00 Uhr – Ameis

Wir freuen uns auf Dein Mitfeiern!